



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,
den gefährlichen Schloff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der
Fasten und des ...

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg [u.a.], 1718

VD18 13450131-001

2. Ermahnung. Von dem letzten Gericht

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76332](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76332)

Kurze Ermahnungen zu wahrer Reu und Leyd über die Sünden.

Des Ehrwürdigen P. Hieronymi Lopez, Apostolischen Missionarii
aus der Gesellschaft JESU.

Die erste Ermahnung.

Von dem Tod.

Schret an ihr Christen mit Aufmerksamkeit die Wort Gottes durch den heiligen Apostel Paulum: Statutum est hominibus semel mori. Es ist den Menschen gesetzt einmahl zu sterben. Dieses ist Gottes Verordnung / die nit kan hintertriben werden: Ein jeder Mensch muß einmahl sterben.

O Tod / O greuliches Schwert! welches niemand verschonet! wir müssen alle sterben. Stehet auff ihr Todten: Beiner / redet ihr Aschen; prediget ihr Todten-Köpf / so werden wir sehen / was es endlich für einen Ausgang nimbt mit der Schönheit / Reichthumb / und Glory dieser Welt.

Es wird alles in Unstat / in Wärm / in Gestand verfehret. Du mußt sterben / und zwar nur einmahl / du weißt nit / wann / du weißt nit wo / du weißt nit / wie. Ist einer / der dieses betrachtet / und der noch sündigen wolle?

Vil seynd / die eines gähnen Todts sterben: vil gang unversehen; vil ohne Beicht / vil in dem Stand der Todtsünd: aber keiner kan das geschehene verändern; keiner kan den Fähler verbessern / wann er übel gestorben ist: dann keiner nach dem gemeinen Gesatz stirbt zweymahl: und also hanget alles an einem Augenblick.

O Augenblick! O entsetzlicher Augenblick / über welchen gezittert haben die Heilige Hieronymi, Hilariones, und Arsenii. O Augenblick / an welchem die Ewigkeit hanget! in einem Augenblick wird geschlossen werden / was ewiglich verbleiben wird / eintweder die Glory / welche nimmermehr auffhöret / oder

das Feur / welches ewiglich brinnet. Was wird es dann mit mir werden / der ich so vil gesündigt / da so wenig seynd / welche selig werden / und so vil / die verdammte werden?

O wehe dir! der du noch diese Nacht sterben kants; und hast noch diese / oder jene Sünd nit gebeichtet / dadurch du kants verdammte werden. Fürchte dir / dann vielleicht ist diese die letzte Erinnerung. Was thust du dann? warumb beweinst du deine Sünden nit / da du doch weißt / daß Gott für dich gestorben ist? warumb liebest du Gott nit / der von dir verlest worden / und dich dennoch suchet? Jetzt hast du die Zeit / dir mit deinen Säheren einen Weeg zu machen zu seinem liebeichen Herzen / dich vor seinen Füßen inderzuwerfen / und reumühtig anzurufen.

O liebreichster Vater / O mein Erlöser / der du an dem Creuk gestorben bist / auff daß ich nit ewiglich sterbe: anjeho ist die Gelegenheit / daß der Verdienst deines Leidens an mir durch die Vergebung meiner Sünden wohl angelegt / und nit verlohren werde. Ist es möglich / daß ich in Gefahr gewest / dich zu verliehren? O wäre ich vor gestorben / ehe ich dich O unendliche Güte beleidiget hab! es reuet mich / mein Herr! daß ich dich verleset / und dein heiligstes Gesatz übertretten hab / dieneil du bist / der du bist / so gut / so heilig / mein Gott / den ich liebe und schätze über alles. Von nun an solst du nit mehr von mir beleidiget werden; es ist genug der Sünden / und der Hartnäckigkeit; ich will mich nit mehr in Gefahr setzen / dich zu verliehren. Barmherzigkeit / O Herr / Barmherzigkeit! mein Herr JESU Christe / &c.

Die andere Ermahnung.

Von dem letzten Gericht.

Lasset uns betrachten / liebe Christen / die Wort des Apostels / da er sagt / daß wir alle vor dem Richter-Stuhl Christi werden erscheinen / und Rechenschaft geben von allem / was wir in diesem Leben gethan haben.

O ein erschrecklicher Tag! O entsetzliche Nacht / da auch die Engel ertatteren werden in Ansehen des strengen Gerichts / welches über die Menschen ergehen wird. Was wirst du sagen? was wirst du thun? was

wirst du gedencken / O Sünder / wann du sehen wirst / die ganze Welt in Staub und Aschen verfallen. Wann du jene erschreckliche Posaunen hören wirst / welche auffstehen wird: Surgite mortui, venite ad iudicium. Stehet auff ihr Todte / kommet für Gericht.

O glückselige Gerechte! was für ein Freud werdet ihr haben / wann ihr die Eöhneheit eurer Leiberen sehen werdet / welche ihr anjeho abtödtet und castet? was für einen Trost werdet ihr haben / wann ihr euch

auff der rechten Hand Jesu Christi einfinden werdet! was für ein Süßigkeit werdet ihr empfinden in euren Herzen / wann ihr hören werdet jene liebreiche Wort eures Erlösers: Venite Benedicti Patris mei, possidete regnum &c. Kommet ihr Gebenedeyte meines Vaters / besitzet das Reich &c.

Was werdet aber ihr armseelige Verdammte machen? wie wird es euch umb das Herz seyn / wann ihr auff der linken Seiten stehen werdet? was für ein Schand wird es euch seyn / wann eure Sünden werden offenbahr werden vor der ganzen Welt / auch die allerheimlichste und abschœulichste / weisen ihr euch geschämt habt / dieselbe dem Beichtvatter zu offenbahren? was für ein Forcht wird euch überfallen / wann ihr jenen erschrocklichen und unwideraufflichen Sentenz hören werdet: Discedite maledicti, uehietur in ignem &c. Kommet ihr Vermaledeyte in das ewige Feuer &c.

In das Feuer? und in das ewige Feuer? O Ewigkeit! O Ewigkeit! O ihr Himmel zitteret ihr nit / in Anhörung dieser Worten? es ist ein Glaubens-Wahrheit: die entweder Ewigkeit die glückselige / oder die unglückselige wird uns zu Theil werden: und ich weiß nit / welches die meinige seyn wird. O Mensch / welche auß beyden wilst du dir erwählen? jetzt ist es noch in deiner Willkür / darnach aber nit mehr. Betrachte es wohl / wann du selig wirst / was wird dir schaden der

Abgang der zeitlichen Güter / der Ehren und Freuden dieser Welt? wirst du aber verdammet / was wird dir alle-Hochheit und Glückseligkeit dieses sterblichen Lebens nutzen? ganz und gar nichts. Es stehet in deiner Hand / die ewige Freud / oder die ewige Peyn. Jetzt kanst du die rechte Hand erwählen: du kanst deine Sünden mit den Zähren aufwaschen: anjeho bitten für dich die Heilige / und die Mutter Gottes / jetzt stehet dir noch offen der Zugang zu dem Thron der Barmherzigkeit. Kommet derowegen herzu / ihr reumüthige Seelen: jetzt habt ihr noch an Gott vilmehr einen barmherzigen Vatter / als einen strengen Richter: kommet zu ihm / und sprecht: O mein Vatter / O mein Erlöser! meine Sünden machen mich forchtsamb / wann ich deine Urtheil betrachte; aber dein Gütigkeit macht mir noch ein Herz / wann ich dich an diesem Kreuz sehe. Du kanst das Schwert deiner Gerechtigkeit wider mich nit führen; dann deine Hand seynd angehäftet; deine Arm aber seynd ausgestreckt zur Barmherzigkeit. Ach warumb hab ich einen so guten Herrn beleydiget? weil du derjenige bist / der du bist / so reuets mich / daß ich wider dich gesündigt. O mein höchstes Gut / O mein Gott / wie leyd ist mir / dieweil ich dich lieb über alles / was erschaffen ist. Mein Herz / du soltest ja zerspringen vor Leyd und Schmerzen. Ach nicht mehr sündigen! Barmherzigkeit / O HERR &c.

Die dritte Ermahnung.

Von der Höll.

Lasset uns lebendig in die Höllen hinab steigen / sagt der H. Bernardus. damit wir nit nach dem Tod hinunter müssen. Lasset uns / O Seelen / jenen höllischen Abgrund betrachten / so werden wir sehen / wie alldorten die Hoffärtige gepeyniget werden / mit Schand und Spott; die Geizige mit auferstirter Armut; die Unkeusche mit ansehen der teuflischen Gespenstern; der Praesser mit Hunger und unleydentlichem Durst; die Gotteslästerer / Schwöhler / und Ehrabschneider mit ewig brennendem Feuer.

O Gott / wer kan ohne Zähler ansehen so vil und greuliche Peynen so vieler Verdammten? die ewige Beraubung des Göttlichen Angesichts? jene höllische Flammen ohne Liecht? jenen Kerker ohne Ausgang? jene Gefangenschaft ohne Erlösung? den greulichen Gestand ohne Linderung? die gängliche Verzweiflung ohne einiges Mittel / den immer nagenden Wurm des Gewissens? das brennen des Feurs ohn Unterlaß / ohn Veränderung / und ohne End / ohne End?

Wer ist auß euch / sagt Ilias, der bey dem zehrenden Feuer wohnen kan? wer wird unter euch bleiben mögen in dem ewigen Brand? wann gleich nur ein einiger wäre / der da sollte verdammet werden / so hätten wir alle Ursach zu zittern: wie soll es uns erst seyn / da die Verdammte in die Höll fallen so dick / als die

Schneeflocken / wie solches ein heiliger Mönch gesehen hat?

O erschrockliche Sach! O ungewise Seligkeit! O Mensch / es ist möglich / daß du ewiglich verdammet werdest! und wann du in dem Stand der Todfünd dich befindest / so ist zwischen dir / und der Höllen nichts / als der schwache Faden deines sterblichen Leben / welcher noch in dieser Nacht kan abgeschnitten werden. Und was wird es nit dir werden / wann du verdammet wirst? du wirst gleich seyn dem Lucifer: warumb errettest du dich dann nit auß dieser Gefahr auff diese Erinnerung / welche villeicht die letzte seyn wird? wann Gott einen Verdammten auß der Höllen erledigte / und ihn daher stellte zu den Füßen dieses heiligen Bilds Christi des Gezeugten? O was für Zähler wurde er vergiessen? was für Buß wurde er würcken? O Blindheit / daß wir nit gedenden / daß dieser barmherzigste Gott uns von dieser höllischen Gefangnuß erlöset hat mit dem theuren Werth seines kostbahren Bluts? solten wir ihn nit mit blutigen Zähren umb Verzeihung bitten?

O unendliche Güte / O mein Erlöser! ich sehe / daß meine Sünden tausendmal die Höll verdienen: aber ich weiß zu gleich / daß ein einziges Tröpflein deines Bluts genugsamb ist / alles dasjenige Feuer aufzulöschen / welches die Sünden einer ganzen Welt verdienen können.